

JUKUZ

Jahresbericht

- der Kommunalen Jugendarbeit
- im Jugend- und Kulturzentrum
 - in Stadtteiljugendtreffs
 - am Grauberg und verschiedenen Sportstätten

Berichtszeitraum
Januar 2023
bis
Dezember 2023



Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung
1.1	Arbeitsbereiche
1.2	Ferienprogramme
2.	Die einzelnen Arbeitsbereiche
2.1	Jugend-Arbeitsberatung
2.2	Jugendhaus
2.3	Jugendtreff Hockstraße
2.4	Kinder- und Jugendschutz
2.5	Kinderkulturarbeit
2.6	Kommunale Jugendarbeit
2.7	Medienwerkstatt
2.8	Mittagsbetreuung
2.9	Mobile und Internationale Jugendarbeit
2.10	Musikbüro
2.11	Stadtteiljugendtreffs
2.12	Werkstätten
3.	Telefon- und eMail-Liste

1. Einleitung

Jimmy Roth
Sozialpädagoge, 39 Std.
Leitung des JUKUZ



Liebe Leser*innen,

„Jugendarbeit ist Veränderung“- diese alte Weisheit in unserem Tätigkeitsbereich gilt aktuell mehr denn je. Ein aufregendes Jahr mit mannigfaltigen Herausforderungen liegt hinter uns. Insbesondere im Personalbereich gab es Veränderungen:

Kolleginnen und Kollegen haben uns verlassen (z. B. in den Bereichen Kinderkulturarbeit, Hausmeister/Veranstaltungen, Kommunale Jugendarbeit, Nachmittagsbetreuung / Küchenbereich und neue Personen sind gekommen. Ab Oktober auch eine Kollegin im Bereich Duales Studium. Manche Stelle ist aber auch bis heute noch unbesetzt und die anfallenden Tätigkeiten werden so gut wie möglich kompensiert und aufgefangen.

Deshalb gilt mein besonderer Dank allen Kolleginnen und Kollegen in der Jugendarbeit, die hervorragende und engagierte Arbeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen leisten.

Dies gilt umso mehr, als immer wieder neue Aufgabenfelder dazukommen, bestehende sich erweitern (z. B. im Bereich Ferien) und manches immer komplexer und komplizierter wird. Dass die pädagogischen Anforderungen an alle im sozialen Bereich Tätigen grundsätzlich steigen ist sicher längst auch kein Geheimnis mehr.

Deshalb dürfen auch unsere vielen ehrenamtlichen Helfer*innen hier nicht vergessen werden, die uns mit ihrer Arbeit bereichern und unterstützen. Ohne ihren Support gäbe es viele Angebote nicht und wir sind unendlich dankbar für ihre Mitarbeit, ihre tollen Ideen und ihr unfassbares Engagement.

Unser Wunsch lautet deshalb - bleibt bitte dabei und unterstützt uns auch weiterhin bei den laufenden Veränderungsprozessen...

DANKE

1.1 Arbeitsbereiche

	Aufgaben	Mitarbeiter	Stellen
Leitung	Geschäftsführung / Konzeptentwicklung / Veranstaltungs-koordination / Jugendhilfeplanung, Gremienarbeit	1m	1,00
Geschäftsstelle	Allgemeine Verwaltungsarbeiten / Personalbetreuung / Organisatorische Abwicklung Ferienanmeldungen / Buchhaltung / Öffentlichkeitsarbeit	1w	0,69
Jugend-Arbeitsberatung	Information, Beratung und Vermittlungshilfen für benachteiligte Jugendliche	1w	1,0
Jugendhaus	Offene Jugendarbeit / Projekte / Gruppen- und Bildungsangebote / jugendkulturelle Veranstaltungen (in Kooperation mit Jugendlichen) / Vermietung der Räume / Anleitung der Ehrenamtlichen / Öffentlichkeitsarbeit / Ausflüge / Freizeiten	1w 1m	0,75 0,75
Jugendtreff Hockstraße	Offene Jugendarbeit / Gruppenarbeit / Ferienprogramm / Veranstaltungen / Betreuung der Ehrenamtlichen und der Gastgruppen / Gremienarbeit / Koordination der Angebote / Archivpflege / Organisation der Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit /	1w 1m	0,23 0,77
Verleih Spielbereich	Organisation, Abwicklung + Abrechnung des Spielverleih		
Kinder- und Jugendschutz	Präventionsangebote - Zielgruppen- und Projektarbeit / Information / Beratung / Koordination / Notinsel-Projekt / Materialverleih	1w	0,50
Kinderkulturarbeit	Kinderbühne Kunterbunt / Kinder-Kultur-Tag / Kinoprojekte für Kinder / Ferienkurse für Kinder / Kinderprogramm Fest Brüderschaft der Völker	1w	0,69
Kommunaler Jugendpfleger	Betreuung und Schulung von Ehrenamtlichen / Freizeitangebote / Ferienprogramme / Betreuungsangebote / Abenteuerland Buntberg / Kooperation mit Schulen / Hochseilgarten Grauberg / Angebote für Familien / Zusammenarbeit, Beratung und Förderung freier Träger	1m 1m	1,00 0,42
Medienwerkstatt	Beratung / Filmgruppen / Verleih/ Workshops / Ferienprogramm / Multiplikatoren Ausbildung	1w 1w	0,35 0,15
Mittagsbetreuung	Mittagessen / Hausaufgabenbetreuung / Freizeitangebot	1w 1m	0,58 0,50
	Hauswirtschafterin	1w	0,58
	Einsatzstelle Bundesfreiwilligendienst ab 01.09.2021	1m	1,00
Mobile und Internationale Jugendarbeit	Projekte mit Schwerpunkt Sport in einzelnen Stadtteilen / Internationaler Jugendaustausch / Auslandsfahrten / Europäischer Solidaritätskorps mit Freiwilligenbetreuung	1m	0,47 0,53
Musikbüro	Veranstaltungen / Workshops / Vermietung und Betreuung der Proberäume	1m	0,62
Stadtteiljugendtreffs	Planung & Koordination der Angebote / Suche, Schulung und Betreuung von Ehrenamtlichen / Bootsverleih / Klettertreff / Freizeiten	1w	1,00
Werkstätten	Angebote in der Mal-, Töpfer-, Holzwerkstatt	1w	0,65
Haustechnik / Veranstaltungsbetreuung	Verantwortung für das Reinigungspersonal aller Liegenschaften des Sachgebietes / Veranstaltungskordinator für alle Veranstaltungen / Beratung und Unterstützung von Veranstaltern / Technische Betreuung eigener Veranstaltungen	1m	0,49 0,51
	Hausmeistergehilfe	1m	0,64

2.1 Jugend-Arbeitsberatung



Melanie Forgas
Diplom-Pädagogin
39 Std.

1. Zielsetzung und Zielgruppe

Die Jugend-Arbeitsberatung (JAB) unterstützt junge Menschen zwischen 15 und 26 Jahren aus der Stadt Aschaffenburg, die aufgrund verschiedener Problemlagen (z.B. fehlende Qualifikation, schwieriges soziales Umfeld etc.) Schwierigkeiten beim Start ins Berufsleben haben. Ihnen sollen „im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.“ (SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe, §13 Abs.1)

2. Arbeitsschwerpunkte

2.1. Niedrigschwellige Beratung & Case-Management

Die JAB bietet niedrigschwellige Beratung und richtet sich nach dem individuellen Bedarf der Jugendlichen, die Rat suchen. Im Mittelpunkt steht die intensive und langfristige sozialpädagogische Einzelfallarbeit mit den Klienten und Klientinnen mit dem Ziel, Ressourcen zu stärken und Hindernisse auf dem Weg in ein selbstständiges Leben abzubauen.

Außerdem geht es in vielen Fällen darum, weitere Hilfen und Unterstützungsangebote zu ermitteln, zu koordinieren und mit anderen Kooperationspartnern abzustimmen.

2.2. Beratung und Unterstützung im Rahmen der Jugendberufsagentur Aschaffenburg

Der Begriff „Jugendberufsagentur“ (JBA) bezeichnet bundesweit die rechtskreisübergreifende, enge Kooperation der Agentur für Arbeit, des Jobcenters und des Jugendamts mit dem Ziel, junge Menschen zu unterstützen und die Angebote und Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern II, III, VIII und XII gezielt aufeinander abzustimmen und zu verzahnen. So sollen Jugendliche und junge Erwachsene individuell und effektiv die Unterstützung beim Einstieg in ein selbstständiges Leben erhalten, die nötig ist.

Die Jugendarbeitsberatung im JUKUZ und die Jugendsozialarbeiter:innen an den Berufsschulen übernehmen dabei eine wichtige Rolle bei der Beratung der Jugendlichen und arbeiten mit deren Zustimmung eng mit Arbeitsagentur und Jobcenter zusammen.

2023 fanden wieder 6 JBA-Fallkonferenzen statt, bei denen sich die zuständigen Mitarbeiter:innen über die gemeinsame Fallarbeit austauschten und abstimmten. Die weitere Zusammenarbeit erfolgte im individuellen Einzelfall.

2.3. Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Die JAB nimmt regelmäßig an Arbeitskreisen und Netzwerktreffen teil. 2x im Jahr lädt sie die Mitglieder des AK Jugendsozialarbeit zum Fachaustausch ins JUKUZ ein.

Mit den Kolleg:innen der Jugendberufsagentur Miltenberg und dem Projekt „Meine Chance“ für den Landkreis Aschaffenburg sowie mit den Jugendsozialarbeiter:innen an den Berufsschulen Aschaffenburg & Miltenberg/Oberburg besteht ein regelmäßiger fachlicher Austausch.

Gemeinsam nahmen alle drei Partner an der ersten Berufswegemesse *inklusiv* in Aschaffenburg teil.

Durch die neue Jugend-Streetwork-Stelle beim Jugendamt wurde durch die Stadt Aschaffenburg eine weitere wichtige Anlaufstelle im Netzwerk für junge Menschen in besonderen Problemlagen geschaffen. Besonders unterstützt der Streetworker Jugendliche, die obdachlos oder von Obdachlosigkeit bedroht sind. Auch hier besteht eine gute Zusammenarbeit um junge Menschen in Aschaffenburg passgenaue Hilfen anzubieten.

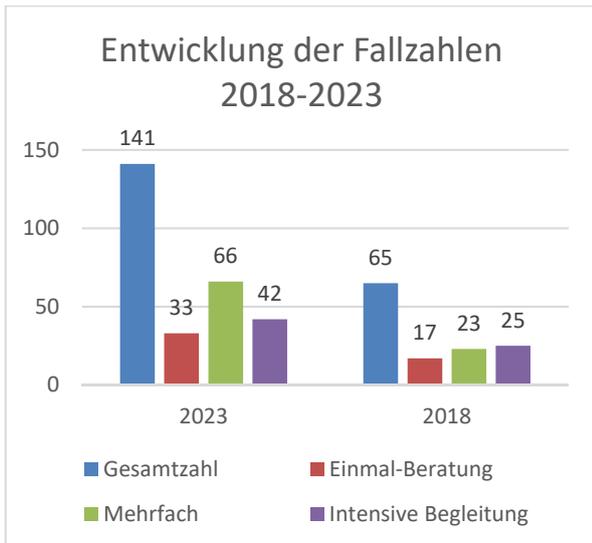


Foto:
Elvira
Roupp

3. Fallzahlen und Ergebnisse im Zeitraum 01.01.- 31.12.

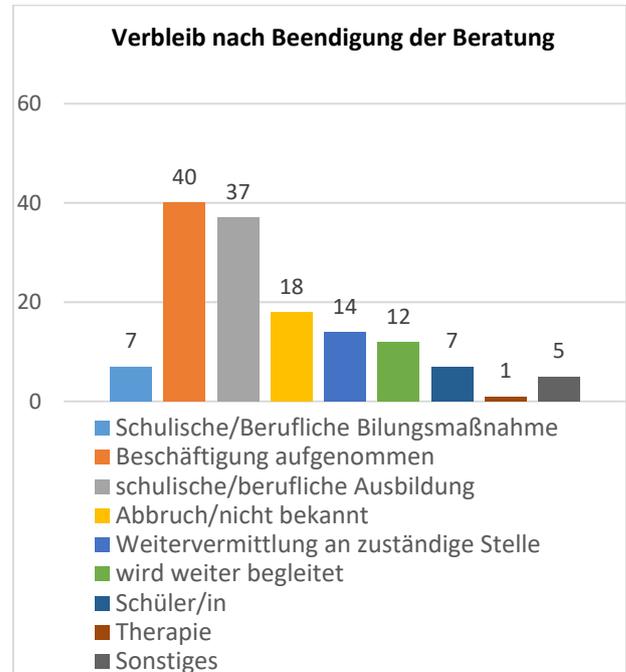
- Gesamtzahl der Ratsuchenden: 141 Personen (Vorjahr: 129 Personen)
- 42 Personen wurden intensiv und langfristig begleitet, 66 ließen sich mehrfach über einen längeren Zeitraum beraten, 33 kamen zu einer Einmalberatung

2.1 Jugend-Arbeitsberatung



- Die durchschnittliche Betreuungsdauer lag bei 6,6 Monaten und reichte von der Einmalberatung bis zur Begleitung über 2 Jahre hinweg.
- 56 % aller Ratsuchenden waren männlich
- Das durchschnittliche Alter betrug 19,5 Jahre
- 89 % wohnten in der Stadt Aschaffenburg
- 4 % hatten einen Förderschulabschluss, 41 % einen Mittelschulabschluss, 20 % einen Qualifizierenden Mittelschulabschluss, 20 % die mittlere Reife, 8 % (Fach-)Abitur, 4 % hatten keinen Schulabschluss 2 % waren noch Schüler:innen
- 95 % besaßen noch keine abgeschlossene Berufsausbildung - davon hatten 28 % bereits einen Ausbildungsabbruch, weitere 4 % sogar mehrere Ausbildungsabbrüche hinter sich.
- Die Jugendlichen kamen über folgende Wege:
 - Gericht/Jugendhilfe im Strafverfahren (29x)
 - Agentur für Arbeit / Jobcenter (29x)
 - Hinweis von Freunden (20x)
 - Jugendhilfe/ASD (15x)
 - Hinweis von Familienmitgliedern (13x)
 - Eigenständige Recherche (12x)
 - Landkreis Miltenberg/Aschaffenburg (9x)
 - Beratungsstellen in Aschaffenburg (8x)
 - Sonstige Ämter & Behörden (4x)
 - Betriebe/Kammern (2x)
- Als Hauptanliegen wurden genannt:
 - Bewerbung für Ausbildung (65x)
 - Bewerbung für Arbeit (24x)
 - Allgemeine (berufliche) Orientierung (19x)
 - Psychosoziale Unterstützung (14x)
 - Anträge bearbeiten (10x)
 - Wohnungssuche (9x)

- Bei den Problemlagen nahmen Psychische Belastungen, Straffälligkeit, fehlende Orientierung, bzw. unrealistische Selbsteinschätzung sowie schwerwiegende familiäre Konflikte und fehlende, bzw. schlechte Schulabschlüsse die vorderen Ränge ein.
- Der Verbleib der Jugendlichen nach der Beratung wird in folgender Grafik veranschaulicht



4. Rückblick & Ausblick

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen geringfügig angestiegen, wobei die Zahl der intensiv zu betreuenden Fälle gleichgeblieben ist.

Die gewachsene Zusammenarbeit im Rahmen der Jugendberufsagentur konnte im letzten Jahr weiter intensiviert werden. Dies zeigt sich auch darin, dass 2023 deutlich mehr Jugendliche über die Agentur für Arbeit und das Jobcenter an die JAB verwiesen wurden (29x) als noch 2022 (12x). Auffallend ist weiterhin, dass die Zahl der Jugendlichen, die über das Gericht bzw. die Jugendhilfe im Strafverfahren an JAB verwiesen wurden, deutlich gestiegen ist – von 9 in 2022 auf 29 in 2023.

Für viele dieser Jugendlichen finden sich keine „passenden“ Angebote, die sie motivieren und voranbringen. Diese Lücke in der Zukunft wieder zu schließen, ist ein wichtiges Anliegen aller Partner im Netzwerk.

2.2 Jugendhaus

Sebastian Rüth
Sozialpädagoge B.A.
29,25 Std.



Miriam Hoffmann
Erzieherin
15 Std.
seit 10.11.2022



Allgemeines. Konzeptionelles

Das Jugendhaus ist eine Bildungseinrichtung im außerschulischen Bereich und bietet den Besuchern ein breites Lernfeld, um Selbst-, Sozial- und Sachkompetenzen zu fördern und dem Recht jedes jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit Rechnung zu tragen. Hierfür stellen wir außerschulische Jugendbildungsangebote mit allgemeinen, politischen, sozialen, gesundheitlichen, kulturellen, naturkundlichen und technischen Bildungsinhalten bereit (vgl. §§ 1, 8, 9 und 11 KJHG SGB VIII).

Dabei passt das Jugendhausteam die Angebote an veränderte Lebenssituationen und Erlebniswelten Jugendlicher sowie deren Bedürfnisse an. Neben dem „Herzstück“, dem offenen Treff, gibt es daher diverse Projekte, Veranstaltungen, Gruppen etc., um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Aufgrund von länger anhaltenden Krankheitsfällen im Team war eine bedarfsgerechte Anpassung unseres Programms nur unter enormem Mehraufwand und mit Hilfe von Ehrenamtlichen möglich.

Der offene Treff

Der offene Treff wuchs im Berichtszeitraum mit der Nachmittagsbetreuung zusammen, die zu einer offenen Nachmittagsbetreuung umgewandelt wurde. Dadurch wurden die Öffnungszeiten stark erweitert.

Mo	12 - 17 Uhr	Do	12 - 19 Uhr
Di	12 - 19 Uhr	Fr	12 - 20 Uhr
Mi	12 - 19 Uhr		

Viele Jugendliche im Alter von 10-16 Jahren haben den Bedarf, sich unmittelbar nach der Schule zu treffen und dabei auch die Möglichkeit zu haben, etwas zu essen. Aus diesem Grund wurde die geschlossene Nachmittagsbetreuung im Berichtszeitraum in den offenen Treff integriert und für alle geöffnet. Das heißt: alle Jugendlichen ab 10 Jahren konnten das Jugendhaus von 12-15 Uhr besuchen, ab 12 Jahren bis 19 Uhr. Durch die Öffnung wurde ermöglicht, dass Jugendliche niedrigschwellig ohne Anmeldung ab 12 Uhr jeden Tag unter der Woche das Jugendhaus besuchen können.



Durch die Öffnung der Nachmittagsbetreuung konnten neue BesucherInnen gewonnen werden. Im Berichtszeitraum besuchten hauptsächlich Kids im Alter von 12-15 Jahren das Jugendhaus.

Aber auch eine kleinere Gruppe unter 10-Jähriger besucht mittlerweile regelmäßig das Jugendhaus bis 15 Uhr.

Thekengruppe

Die Jugendhaus Thekengruppe bestand zum Ende des Berichtszeitraums aus 10 engagierten Stammbesucher*Innen des offenen Treffs und kümmerte sich bei Veranstaltungen sowie beim Samstagsangebot eigenständig um die Bewirtung.

Durch den hohen Beteiligungscharakter (eigenständiges Planen und Einkaufen, Gesundheitsbelehrungen, Mitspracherecht bei der Gruppenzusammensetzung, Sortimentsauswahl etc.) und regelmäßige Thekensitzungen besteht zu ihnen eine besonders enge Beziehung und besitzt eine gewisse Strahlkraft für andere Besucher*Innen. 2022 wurde versucht eine neue Thekengruppe aufzubauen, da die alte durch die Corona Schließzeiten auseinanderbrach. Mittlerweile hat sich eine neue Thekengruppe etabliert und gebildet. Die Altersstruktur der Thekengruppe beträgt 12-16 Jahre.

Legale Graffitiwand

Das Jugendhaus ist Ansprechpartner*In für Graffiti-Künstler*Innen, die einen „Sprühpass“ beantragen möchten. Mit diesem können sie eigenständig auf der Rückwand des Veranstaltungssaals auf dem Außengelände malen. Im Berichtszeitraum wurde die Graffitiwand wieder stärker frequentiert als in den Jahren zuvor.



Fest Brüderschaft der Völker

Auch 2023 wurde die Sektbar in Kooperation mit den RainBows und der Thekengruppe durchgeführt.

2.2 Jugendhaus

Pero Pero

Der Samstag als Öffnungstag für Menschen jeden Alters, mit kleinem Frühstücksangebot für Spätaufsteher*Innen, das von der Thekengruppe betreut wird, ist sowohl bei Jugendlichen als auch bei Kindern und Erwachsenen fest etabliert und wird regelmäßig von Besucher*Innen für seine Einzigartigkeit in der Region gelobt. Das generationenübergreifende Begegnungsangebot wird von einem Stammbesucherkreis regelmäßig besucht.



Breakdance für Kinder ab Grundschulalter für Anfänger und Fortgeschrittene

Auf Grund des erhöhten Bedarfs wurde im Berichtszeitraum das Breakdance Training auf zwei Tage erweitert. Dienstags findet jetzt von 18-19 Uhr das Training für Fortgeschrittene statt, Mittwochs von 18-20 Uhr das Training für Anfänger. Dies wurde von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen.



Konzerte

Da das Musikbüro auch im Jahr 2023 nicht einsatzfähig war wurden weniger Konzerte veranstaltet als in den Vor-Corona-Jahren. Dennoch konnten fünf eigene Konzerte im Jugendhaus realisiert werden.

Freizeiten und Ausflüge

In den Pfingstferien (30.05.-01.06.) fand eine Kurzfreizeit für Jugendliche des offenen Treffs statt. An der Freizeit nahmen 12 Jugendliche im Alter von 12-16 Jahren teil. Das Jugendhaus wurde als Basis und Übernachtungsplatz genutzt. In den Tagen wurden mehrere Ausflüge unternommen u. a. in das Waldschwimmbad Goldbach und eine Jump Arena.

Erlebnispädagogische Freizeiten und Ausflüge

In den Sommerferien fand eine erlebnispädagogische Freizeit für Jugendliche im Alter von 12-15 Jahren statt. Ziel der Ferienaktion war es in erster Linie, den Jugendlichen eine schöne Freizeit mit Abenteuer und Naturerlebnissen in einer Gruppe von Gleichaltrigen zu bieten.

Das Erleben und Erfahren von Natur und sportlichen Herausforderungen standen dabei im Vordergrund. Die Jugendlichen sollten positive Erlebnisse mit und in der Natur der Fränkischen Schweiz erleben, um sie für ökologische Aspekte zu sensibilisieren und ihnen eine andere Möglichkeit der Freizeitgestaltung neben Medienkonsum und Urlaub mit den Eltern zu bieten. Die Teilnehmerinnen sollten durch die geplanten Erlebnispädagogischen Aktionen über sich selbst hinauswachsen und eigene Grenzerfahrungen erleben, um sie in ihrem Selbstwertgefühl zu stärken. Auch das Zusammenarbeiten in der Gruppe und das Sozialverhalten sollten geschult werden.

Außerdem fanden drei Höhlenwochenenden mit Eltern und ihren Kindern in der fränkischen Schweiz statt.

An Ostern fand eine 7 tägige Schulung für ehrenamtliche Betreuer in der französischen Tarnschlucht statt. Dort wurden die Betreuer im Bereich Erlebnispädagogik geschult, um sie bei späteren Freizeitaktionen einsetzen zu können.

Anmietung des Jugendhauses

Das Jugendhaus kann für Konzerte/öffentliche Veranstaltungen und für Jugendpartys gemietet werden. Daneben gibt es Gruppen, die das Jugendhaus partiell nutzen - OHNE es zu mieten (div. Kinder-/Jugendgruppen, Arbeitskreise etc.)

Im Jahr 2023 gab es vor allem wieder vermehrt Anfragen für Geburtstagspartys.

So gab es 4 Vermietungen für Öffentliche Veranstaltungen und 15 Vermietungen für private Jugendpartys.

Öffnungszeiten

Offener Treff und feste Angebote im Berichtszeitraum

Mo:	12-17 Uhr	offener Treff
Di:	12-19 Uhr	offener Treff
	18-19 Uhr	Breakdancekurs für Kinder
Mi:	12-19 Uhr	offener Treff
	18-20 Uhr	Breakdancekurs für Kinder
Do:	12-19 Uhr	offener Treff
	20-24 Uhr	rAinBows - Treff für Schwule, Lesben und Freunde
Fr:	12-20 Uhr	offener Treff (bei Konzerten bis 24 Uhr)
Sa:	12-16 Uhr	PeroPero – Kreatives für Spätaufsteher zum Selbstkostenpreis

Praktikanten. Pädagogische Mitarbeiter

2 hauptamtliche MitarbeiterInnen.
3 ehrenamtliche Übungsleiter/innen
2 Übungsleiter Breakdance

Öffentlichkeitsarbeit.

Wir haben neben der Homepage eine Facebook-Seite und Instagram, die wir als Medium sowohl zur Öffentlichkeitsarbeit nutzen als auch darüber in Kontakt zu Jugendlichen stehen.

2.3 Jugendtreff Hockstraße

Christopher
Hauck
Sozialarbeiter/Sozialpädagoge b.A.
30 Std.
bis 31.08.2023

Christina Müller
Dipl.-
Sozialpädagogin
(FH)
9 Std.

Catrin Capozzoli
Dipl. Soz.Päd.
(FH)
30 Std.
ab 01.09.2023



Die Stelle im Jugendtreff Hockstraße umfasst neben dem Offenen Treff das Spielverleihangebot des Jugend- und Kulturzentrums Aschaffenburg, eine vielfältige Kooperations- und Netzwerkarbeit im Stadtteil und darüber hinaus die Betreuung der Vereine, die die Räumlichkeiten des Jugendtreffs für verschiedene Angebote und Veranstaltungen nutzen. Seit 10. Januar unterstützt Christina Müller den Jugendtreff Hockstraße. Bis einschließlich August 2023 unterstützte Christopher Hauck den Treff als Elternzeitvertretung und sozialadministrative Tätigkeiten ausführt.



Der Jugendtreff ist Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 27 Jahren, wobei das Durchschnittsalter im Moment bei ca. 14 Jahren liegt. Das Einzugsgebiet erstreckt sich südlich der Ringstraße zwischen Hefner-Alteneck-Gebiet und Bessenbacher Weg mit Schwerpunkt auf dem Rosensee-Gebiet. Zudem liegt er in direkter Nähe zur Gemeinschaftsunterkunft in der Würzburger Straße. Aufgrund der damaligen Corona-Regelungen – wie zum Beispiel die 2G-Regel – wurde der Offene Treff von der Zielgruppe selten besucht. Im Sommer wurde das Angebot ermöglicht, dass der Jugendtreff für Kinder und Jugendliche auch in den Sommerferien stattfinden soll. Der Bedarf bzw. das Interesse der Zielgruppe ist anzumerken, dass sie auch in der Urlaubszeit Räume und Möglichkeiten gebraucht haben, wo sie im Treff „abhängen“, „chillen“ und darüber hinaus eine gute Zeit haben können. Das Resultat ist, dass wieder vermehrt Kinder und Jugendliche den Jugendtreff für ihre Bedarfe und Interessen nutzen und dieser somit stärker besucht ist.

Das Raumangebot umfasst neben Büro-, Lager- und Sanitärräumen den „Offenen Treff“, Fitnessraum, Küche, kleiner Saal, Anbau, Terrasse und Außengelände. Der Jugendtreff ist behindertengerecht eingerichtet und verfügt über einen Babywickelplatz.

Ausgestattet ist der Jugendtreff mit Kicker, Dart, Billardtisch, TV, Musikanlagen, Beamer, WiiU, Playstation 4, diversen Sportutensilien und einem umfangreichen Spielearchiv. Bei Bedarf kann auch auf den Fundus des Verleihangebots zugegriffen werden. Auf dem Außengelände befindet sich ein Streetballplatz, der allerdings auch von Fremdgruppen genutzt wird.

Der „Offene Treff“ wird durch zwei hauptamtliche Mitarbeiter*innen und drei pädagogische Honorarkräfte betreut. Die Honorarkräfte werden gemeinsam mit Kolleg*innen der Jugendarbeit des JUKUZ regelmäßig geschult und betreut. Der Jugendtreff hat während der Schulzeit an drei Tagen pro Woche für mindestens vier Stunden geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 16:00 bis 20:00 Uhr. Zudem gibt es eine Veranstaltungsreihe, die von Oktober 2022 – Januar 2023 die Pforten des Jugendtreffs am Samstag von 14 – 18 Uhr öffnen.

Der Spielverleih des Jugend- und Kulturzentrums wird vom hauptamtlichen Mitarbeiter des Jugendtreffs verwaltet. Zum Verleih werden neben einer großen und kleinen Hüpfburg, verschiedene Spielgeräte, die sowohl drinnen als auch im Freien nutzbar sind, angeboten. Da der Personalschlüssel im Jahr 2022 erst mit dem Arbeitsbeginn von Christopher Hauk vollständig war, konnte der Verleih erst ab diesem Zeitpunkt regelmäßig stattfinden. Das Angebot wird mit großem Interesse von vielen verschiedenen Vereinen und Einrichtungen aus Aschaffenburg angenommen.



Die Räumlichkeiten des Jugendtreffs werden daneben von der Hausaufgabenhilfe für Schüler mit Migrationshintergrund, die die Caritas organisiert, dem Kulturtreff Aschaffenburg, FAIA und anderen Vereinen („Spessart Highlanders e. V.“, „Black Pipers e. V.“ und „Snookerfreunde Aschaffenburg“) regelmäßig genutzt. Zusätzlich hinzugekommen ist die Gruppe „UTA“ (Underground Tournament Aschaffenburg), die in den letzten Monaten des Jahres den Schwerpunkt in „Gaming“ bzw. Videospiele setzen. Dies bringt zusätzlich zu den Angeboten des Jugendtreffs weitere Vielfalt in der Freizeitgestaltung für die Jugendlichen.

2.4 Kinder- und Jugendschutz

Katja Schweigert
Soz.-Päd. BA
19,5 Std.



Die Angebote des Kinder- und Jugendschutzes richten sich an vielfältige Zielgruppen, wie Kinder, Jugendliche, Eltern, Fachkräfte, Schulen, Kitas, Vereine, Gaststättenbetreiber und Gewerbetreibende.

Von Kooperations- und Präventionsprojekten, Vorträgen, Beratungen und dem zur Verfügung stellen von Informationsmaterial ist alles dabei.

Tätigkeiten im Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes:

- **Raufen nach Regeln** - Projektstage der Fröbelschule Aschaffenburg, in Kooperation mit der Fechers Fitness Factory
- **Vatertage** - Raufen nach Regeln, in Kooperation mit dem Familienstützpunkt Hefner-Alteneck
- **Vortrag** für Kindertagespflegepersonen zum Thema Gewaltfreie Kommunikation
- **Beratung und Information** zu jugendschutzrelevanten Themen
- **Vorträge** für Frauen im Rahmen des Angebots der Stadtteilmütter Aschaffenburg zu verschiedenen jugendschutzrelevanten Themen
- **Vorträge** für verschiedene Einrichtungen zum Thema Sucht
- **Fortbildung** der Mitarbeiter*innen eines Kinderhortes zur Mobbingintervention
- **Präventionstage** zum Thema sexuelle Gewalt, in Kooperation mit Koki, Familienbildung & Kinderkulturarbeit JUKUZ
- **Frauenfrühstück** im Rahmen des Angebots der Stadtteilmütter Aschaffenburg
- **Verleih** von Präventionsmaterialien

Tätigkeiten im Bereich des ordnungsrechtlich-kontrollierenden Jugendschutzes:

- Verteilung von Informationsmaterial
- Bearbeitung von Anfragen und Beratung zum Jugendschutz- und Jugendarbeitsschutzgesetz

Kooperation und Vernetzung:

- Arbeitskreis Prävention
- Kooperation mit der Familienbildung
- Kooperation mit Koki
- PSAG Sucht
- Kooperation mit den Stadtteilmüttern
- Kooperation mit JAS
- Kooperation mit Kinderkulturarbeit JUKUZ
- Kooperation mit Familienstützpunkt Hefner-Alteneck
- Kooperation mit IN Via

Notinsel-Projekt

- Verteilung von 1.100 kostenlosen Hausaufgabenheften an Grundschulen
- Gewinnen von neuen Geschäften als Notinselpartner
- Aktualisierung der Handlungsanweisungen
- Aktualisierung der Notinsel-Geschäfte

Bundeskinderschutzgesetz

Beratungen für Vereine zur Vereinbarung mit der Stadt Aschaffenburg zur Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses für ehrenamtlich Tätige in der Jugendarbeit.

Besuchte Fortbildungs- und Infoveranstaltungen

In diesem Jahr zu den Themen

- Let's Play!? - Interaktionsrisiken in digitalen Spielen und neue Spruchpraxis der USK
- Fakenews
- Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter
- Ich-Du-Wir Biographiearbeit



2.5 Kinderkultur

Hille Blum
Erzieherin
27 Std.
bis 31.08.2023



Melina
Rademacher
Kulturpädagogin
19,5 Std.
ab 01.07.2023



Clara Englert
Sozialarbeiterin/
Sozialpädagogin
BA
19,5 Std.
ab 01.07.2023



Kinderbühne Kunterbunt – Theater für Kinder

Durch das seit Jahren beständige Programm der Kinderbühne Kunterbunt und ihrem gut etablierten Stand in der Stadt wurden auch dieses Jahr die Vorstellungen sehr gut angenommen. Die Sondervorstellungen waren durchweg ausverkauft und die Nachfrage von Kitas und Schulen übersteigt das Angebot. Insgesamt konnten 15 Gruppen im Freiverkauf 18 Vorstellungen und 23 Sondervorstellungen für Schulen und Kitas anbieten. Insgesamt 4100 Menschen nahmen das Angebot wahr. Die Themenschwerpunkte der Stücke wurden sorgfältig und mit Hinblick auf die Lebensrealität der Kinder ausgewählt. Sie befassten sich neben Phantastischem und Spaßigen zum Beispiel kindgerecht mit dem Umgang mit Fremdenfeindlichkeit und dem Neuankommen, übergreifendem Verhalten in Schulen, der Weihnachtsgeschichte, Freundschaft und Zusammenhalt, umweltbewussten und nachhaltigen Lebensweisen, Umzug in eine neue Stadt und den philosophischen Fragen des Alltags



Familien-Spiel-Cafè Kunterbunt

Auch das Familien-Spiel-Cafè bietet weiterhin einen sehr gut besuchten Ort für Familien und Freunde, um zusammenzukommen und sich auszutauschen. Logik, Strategie, Geschick und bauliche Fähigkeiten können die Kinder in einer großen Auswahl an aktuellen und klassischen Brett-, Gesellschafts- und Konstruktionsspielen erproben. Da die Theatersaison im JUKUZ von Oktober bis Mai die kalte Jahreszeit abdeckt, ist das Spiel-Cafè ein beliebter Anlaufpunkt, um den Sonntag warm und in entspannter Atmosphäre gemeinschaftlich zu verbringen. Geöffnet ist es von 14 bis 18 Uhr. An der Theke werden Snacks und Getränke angeboten. Diese wird von einer jungen Gruppe Mitarbeiter:innen organisiert.



Kinder-Kultur-Tag

Bei optimalen Wetterbedingungen war der Kinder-Kultur-Tag erneut ein voller Erfolg. Möglich war dies auch durch den ambitionierten Einsatz von 48 jungen Helfer:innen, um diesen besonderen Tag auf die Beine zu stellen.



Rund 5.000 Besucher:innen streiften durch die Stände der 34 Vereine und Einrichtungen, um deren gemeinsames Angebot in und um Aschaffenburg kennenzulernen.

2.5 Kinderkultur



Dieses Jahr konnte die Aktion „Kinder stark machen - für ein suchtfreies Leben“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mit einer großen Mitmachaktion im Nilkheimer Park gewonnen werden.



Zehn Bau- und Kreativplätze der Kinderkultur boten ein weiteres großes Angebot. Abgerundet wurde das kulturelle Angebot mit insgesamt 12 Vorstellungen von fünf Theatergruppen, 2 Sport- und Tanzvereinen und einem tollen Konzert der Gruppe Raketen Erna. Dieses Konzert sorgte auch am Tag darauf für viel gute Stimmung in einer Sondervorstellung im Nilkheimer Park für 440 weitere Besucher:innen.



DIY und veganer Weihnachtsmarkt

Gemeinsam mit den Werkstätten und dem Jugendhaus fand am 10. Dezember der 6. DIY Tag inclusive dem veganen Weihnachtsmarkt mit vielen Angeboten zum Mitmachen und Selbst-Kreativ-Werden statt. Neben organisatorischen Aufgaben während der Vorbereitung des Tages war die Kinderkulturarbeit mit drei Kreativangeboten beteiligt, die jeweils von ca. 80 Personen genutzt wurden. Der Weihnachtsmarkt war sehr gut besucht und es konnte viel positives Feedback aufgenommen werden.



Personalwechsel und Ausblick

Dieses Jahr verabschiedete sich Hille Blum aus der Kinderkulturarbeit. Clara Englert und Melina Rademacher traten die Nachfolge an. Das Jahr war geprägt von Einarbeitung und Neufindungsprozessen. Durch die zwei-monatige Übergabezeit konnte der Wechsel fließend und ohne Verzögerungen im laufenden Betrieb erfolgen.

Durch das Aufstocken der Arbeitszeit für die Stelle konnte bereits eine stärkere Vernetzung mit dem Projekt Zirkus Namenlos stattfinden. Auch die Theaterpädagogik fand wieder in Form von Mitmachworkshops in neuer Kooperation mit der Aschaffener Eulenbühne Einzug in das kommende Ferienprogramm. Die Zusammenarbeit mit Praktikant:innen der FAKs ist angelaufe, sowie mit dem Fest Bruderschaft der Völker. Zudem ist die Kinderkulturarbeit bereits in Planung für Angebote im Rahmen des Feministischen März.

2.6 Kommunale Jugendarbeit

Stephan Schwind,
Dipl. Sozialpädagoge
39 Std.
bis 30.09.2023



Julian Laun
Erzieher
16,5 Std.

Die Schwerpunkte der Kommunalen Jugendarbeit liegen in den Bereichen Ferienangebote, Beratung/Förderung, Konzeptentwicklung/Planung, Jugend- und Mitarbeiterbildung, Ferien- und Freizeitpädagogik sowie in der Gewinnung, Ausbildung und Betreuung ehrenamtlicher Helfer. Den zeitlich größten Anteil des Arbeitsfeldes nimmt die Durchführung sowie Planung und Organisation der Ferienangebote Abenteuerland Buntberg in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien sowie am Buß- und Betttag ein.



„Anheizen“ am Felsenmeer

Im Jahr 2023 konnten wir unser Ferienprogramm wie die Jahre vor Corona durchführen. Die Nachfrage nach den Ferienangeboten war nach wie vor enorm. In den Oster und Pfingstferien konnten wir für 150 Kinder im Alter von 6-15 Jahren ein tolles Ferienangebot auf dem Buntberg bieten. Im Sommer konnten die ca. 30 Betreuer und Betreuerinnen den ca. 230 Kindern eine schöne Zeit auf dem Buntberg ermöglichen. Auch ein großes Bauprojekt wurde mit einigen Kindern im Sommer fertiggestellt. Das Holzschiff wurde im Laufe der 6 Sommerferienwochen immer wieder mit Betreuern/innen fortgesetzt, so dass am Ende der Ferien das Schiff eingeweiht werden konnte.



Großes Segelschiff

Desweiteren wurde eine neue Anmeldehütte über mehrere Wochen von sehr engagierten Betreuern errichtet.



Auch die Nachfrage unserer pädagogischen Angebote außerhalb der Ferien für Schulklassen zwischen den Oster- und Sommerferien war sehr stark. In diesem Zeitraum führten wir mit über 30 Schulklassen Tagesaktionen auf dem Buntberg durch. Des Weiteren fanden noch 4 zweitägige Übernachtungsangebote mit Aschaffburger Grundschulklassen statt.



Naturerlebnis im Wald



Sägen,
Hämmern,
Bauen

Familiennachmittage
(ATL Samstag)



2.7 Medienwerkstatt



Sinikka Oster
Dipl.-Soz.-
Päd. (FH)
Medien-
pädagogin
19,5 Std.

Demokratie in Gefahr

Die Bedeutung medienpädagogischer Projektarbeit wächst munter weiter. Falschnachrichten, Aufwiegeln durch Medien... noch immer gibt es viel zu tun. Die Medienwerkstatt konnte an verschiedensten Fronten Kinder, Jugendliche und Eltern punktuell erreichen. Aufgeführt sind nur Projekte. Verleih, Beratung von Eltern und Institutionen, Gremienarbeit finden im Alltag ebenfalls statt.

Medienbildung ist Demokratiebildung

Auch wenn die Projektchen für die Lesenden noch so banal wirken, sie wirken in der Tiefe - jenseits von Belehrungen über gut und schlecht, richtig und falsch - machen Kinder und Jugendliche in der Medienwerkstatt selbst Erfahrungen mit Medien. Begreifen, wie manipulativ sie sind, und haben ständig Gelegenheit, ihr mediales Nutzungsverhalten zu reflektieren.

Medienerziehung als Familiensache

In Kooperation zur Albert-Liebmann-Schule fand eine Eltern-Informationsveranstaltung zur Medienaneignung von Kindern statt, die durch einen zweiten Abend flankiert wurde, an dem Eltern und Lehrer*innen praktische Methoden ausprobierten, mit denen Medien zu Hause und in Schule oder KiTa aktiv zum Einsatz kommen.

Zauberhafter Greenscreen – Osterferien

Eine Woche abtauchen in die fantastischen Tricks der Medienwelt. Mit viel Spaß und einer Dosis Medien-Erleben. Selbst tricksen und in Zukunft die Tricks der großen Medienmacher erkennen.

Minecraft-Challenge – Sommerferien

Minecraft ist mehr als ein Spiel. Wir konnten Kindern zeigen, wie sie selbst Welten erschaffen und über die gewöhnliche Benutzeroberfläche hinauswachsen können.

Kinderradionacht

Unter dem Motto „Die Nacht“ erlebten die Kinder vereint mit tausenden anderer Kinder in ganz Deutschland eine Nacht voller Geschichten, Kinderradioprogramm, Spielen und der medialen Trickkiste. Diesmal eine QR-Code-Schnitzeljagd und Lightpainting. Außerdem gab es eine Videokonferenz zu einer Gruppe Kinder, die im Chiemgau teilnahmen.



2.7 Medienwerkstatt

Kinderkulturtag

Mehrere Mitmachangebote:

1) Hörmemory und digitales Mikroskop, 2) Coding mit Stift und Papier, 3) Cubetto-Programmierspiel, 4) Trickfilm, 5) Pixelkunst

Eltern-Kind-Aktion

Für einen Familienstützpunkt gab es eine kleine Team-Schulung zum Einsatz von Medien in der Kita. Anschließend setzten die Fachkräfte die Methoden um und animierten Eltern, sich zu Hause ebenfalls zu beteiligen. Das Projekt wurde mit einer Vernissage der Werke von Kindern abgeschlossen und durch Mitmach-Stationen und einem Beratungsangebot zur Medienerziehung zu Hause ergänzt.

Digitalwerkstatt

Abgestimmt auf verschiedene Altersgruppen ermöglichen wir Kindern in die Welt des Codierens einzusteigen und Zusammenhänge der digitalen Welt zu verstehen. Dieses Jahr fanden 11 Werkstätten statt mit Themen wie Roboterbau, Game-Design und der Geschichte des Internets.

DigiDi – digitale Medienhäppchen am Dienstag

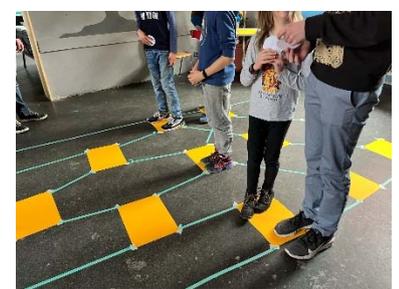
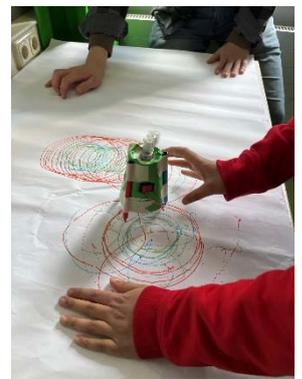
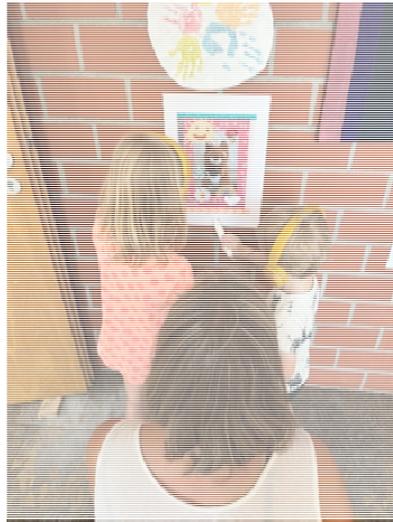
Eine neue Reihe startete im Oktober. Als Medienhäppchen (1 x 2 Std./Monat) findet sich für alle Zeit, um Medien kreativ auszutesten. Dieses Jahr entstanden bereits Weihnachtsbilder vor dem Greenscreen und ein Mini-Actionfilm. Ziel ist es, die vielen Facetten der Medien erlebbar zu machen und auch die Besuchenden des Jugendhauses zum Mitmachen einzuladen.

VR-Game-Party

Seit Juni bieten wir 2x im Monat die Gelegenheit mit einer VR-Brille in den virtuellen Orbit einzutauchen. Kooperative Spiele, die nur gemeinsam funktionieren, bieten einen Kontrast zum einsamen Zocken am heimischen PC, Handy oder Konsole.

Trickfilmwerkstatt

Nach, wie vor ein beliebtes Angebot, bei dem schon ganz Kleine einen produktiven Weg der Mediennutzung kennenlernen. Auch Eltern nehmen immer wieder teil und freuen sich über Inspiration, um zu Hause am Ball zu bleiben. 11 Werkstätten fanden in diesem Jahr statt.



2.8 Mittagsbetreuung

Sarah
Blumentritt,
Soz.Päd
22,5 Std.



Julian
Laun,
Erzieher
19,5 Std.



Marianne Peter,
Hauswirtschafts-
hilfe in Teilzeit bis
30.04.2023



Eden Schüpfer,
Bundesfreiwilligen Dienst ab
01.09.2023

Gelin Yilmaz,
Hauswirtschafts-hilfe in Teilzeit
ab 15.08.2023

Die Nachmittagsbetreuung richtet sich an Kinder im Alter von 10-16 Jahren, die in Aschaffenburg wohnen oder dort zur Schule gehen.

Wir betreuen 14 Kinder:

1 besuchte die Realschule,

14 Kinder sind SchülerInnen der Brentano Mittelschule gewesen.

Die Mittagsbetreuung wurde bis Juli 2023 von einer Sozialpädagogin, einem Erzieher, einer Hauswirtschaftsfachkraft und einem Bufdi geführt. Danach hat sich nichts an den hauptamtlichen Fachkräften geändert, jedoch wurde die Bezeichnung von Mittagsbetreuung in Jugendhaus umgeändert.

Bis Juli 2023 galt folgende Regelung:

Die Schüler:innen müssen für mindestens zwei Wochentage oder für die gesamte Woche, d. h. von Montag bis Freitag, angemeldet werden.

Die Betreuung war kostenfrei. Die Buchung des Mittagessens, das täglich frisch von der Erzieherin bis Ende April im JUKUZ zubereitet wurde, war jedoch verbindlich. Seit Mai bekamen wir von einem Caterer das Essen geliefert. Die Kosten hierfür beliefen sich auf 3 € am Tag. Falls Eltern Leistungen für Bildung und Teilnahme in Anspruch nahmen, wurden die Kosten übernommen.

Nach der Schule kamen die Kinder in die Mittagsbetreuung, wo zwischen 12.30 Uhr und 13.30 Uhr gemeinsam zu Mittag gegessen wurde.

Danach bestand die Möglichkeit, auf dem weitläufigen Gelände Fuß- oder Basketball, Tischtennis, Diabolo oder Federball zu spielen.

Bei schlechtem Wetter stehen der Billard- und Kicker-tisch im Jugendhaus oder verschiedene Brettspiele zur Verfügung.

Ab 15:00 Uhr begann die Hausaufgabenzeit. Sie wurde von beiden Erziehern betreut, die Hilfestellungen gaben.

Um 16:30 Uhr endete die Nachmittagsbetreuung. Während der Schulferien fand keine Nachmittagsbetreuung statt.

Ab September 2023 wurde die Nachmittagsbetreuung aufgrund konzeptioneller Veränderung im JUKUZ mit dem Jugendhaus zusammengelegt. Seit diesen konzeptionellen Erneuerungen gibt es keine Festanmeldungen mehr.

Durch das Zusammenführen von Jugendhaus und Nachmittagsbetreuung können Information/Jahresrückblick auch dem Handout des Jugendhauses entnommen werden.



2.9 Mobile und Internationale Jugendarbeit

Andre Weinrich
Dipl.-Soz.-Arb.
39 Std.



= 47 %

Während des Schulbetriebes, je 1 x wöchentlich:

- Mo.: BaskIDball an der Dalberg-Mittelschule, 3 Gruppen, 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr
- Di.: BaskIDball an der Hefner-Alteneck-Schule, 2 Gruppen, 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
- Di.: Hallensoccer an der Kolping-Grundschule, 2 Gruppen, 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr
- Mi.: Sportprojekt in Himmelthal, 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr
- Mi.: Sportprojekt an der Fröbelschule, 2 Gruppen, 13.55 Uhr bis 15.25 Uhr
- Mi.: BaskIDball an der Pestalozzi-Mittelschule, 1 Gruppe mit Samir, 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr
- Do.: Quickball – only for girls an der Kolping-Grundschule, 1 Gruppe, 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr
- Fr.: BaskIDball am Friedrich-Dessauer-Gymnasium, 1 Gruppe mit Samir (Schulmannschaft), 14.15 Uhr bis 15.45 Uhr

Zusatzprojekte bzw. Ferienangebote:

- Mitmachaktion am Blauen Klavier mit der Lebenshilfe
- Kooperationsprojekt mit Radio Klangbrett (Mo.)
- Kooperationsprojekt mit der Kinderkulturarbeit/Zirkus Namenlos (Sa.)

- Beachvolleyball (April bis September)
- Regelmäßige Videokonferenzen im Rahmen der Projekte BaskIDball und Offene Jugendarbeit
- BaskIDball-Assistent-Ausbildung für Jugendliche
- BaskIDball-Ostercamp in Bonn-Tannenbusch
- BaskIDball-Trainingscamp im Sommer in Breitengüßbach/Bamberg (August)
- Kooperationsprojekt mit Radio Klangbrett und Haus Clemens (Menschen mit Autismus-Spektrumsstörungen) auf Fehmarn (August)



= 53 %

- Begleitung und Anleitung zweier ESK-Freiwilligen (mit Nordafrika) Ildem Kirmizi aus der Türkei (bis September 2023) und Nada Alalfy aus Ägypten (ab Oktober 2023)
- Vorbereitung eines deutsch-französischen Austauschs in 2024
- Vorbereitung einer Oster-Ferienfahrt in 2024 an den Comer See in (Italien)
- Planung einer internationalen Fahrt in 2024 mit den Aschaffener ESK-Freiwilligen

2.10 Musikbüro

Steffen Gerlach
Dipl. Soz. Päd. (FH)
24,3 Std.



Krankheitsbedingt gibt es im Bereich Musikpädagogik leider keinen Bericht für 2023.

2.11 Stadtteiljugendtreffs

Sabine Rothenstein

Dipl.-Soz.-Päd.
39 Std.



Koordination der Stadtteiljugendtreffs

Die offenen Stadtteiljugendtreffs sind Einrichtungen der kommunalen Jugendarbeit, die grundsätzlich allen Kindern und Jugendlichen zwischen 8 und 18 Jahren offenstehen und Gelegenheit zum Mitmachen bieten. Die Treffs werden von kurzfristig beschäftigten Mitarbeitern betrieben, die von der Koordinationsstelle geschult, angeleitet und koordiniert werden. Die wichtigsten Prinzipien der offenen Stadtteilarbeit sind die Mitbestimmung der Nutzer, die Freiwilligkeit des Besuchs sowie die Integrationsleistung des Treffs. Den Jugendtreffbesuchern soll Raum gegeben werden, um soziale Kompetenzen zu entwickeln, ihre Persönlichkeit zu bilden und Kreativität zu erleben. Sie können in offenen Jugendtreffs lernen an Entscheidungen teilzuhaben, Verantwortung zu übernehmen und werden im Optimalfall ans Ehrenamt herangeführt.

Jugendtreff Nilkheim (JTN741)

(seit Januar 2002)

Im Bürgerhaus Nilkheim steht dafür ein Raum von insgesamt 100 m² zur Verfügung. Nach Absprachen mit dem Schulverwaltungs- und Sportamt konnte während der Öffnungszeiten das Schulsportgelände für Angebote der Jugendarbeit genutzt werden.

Öffnungszeiten

Do, Fr, Sa 16-21 Uhr ab 10 Jahren

Ergebnisse

- Der JTN741 war an insgesamt 148 Tagen geöffnet, die durchschnittliche Besucherzahl lag bei 21 Personen. 69% waren Besucher zwischen 10 und 13 Jahren (davon 46% männlich, 23% weiblich). 18% waren Besucher zwischen 14 und 17 Jahren (davon 13% männlich, 5% weiblich). 6% waren älter als 18 Jahre und 7% jünger als 10 Jahre alt.
- In allen Ferien fanden Offene Ferienprogramme statt.

Ausflüge:

Technikmuseum Speyer, Ostermarkt Ronneburg, Wolfsheulen Fasanerie Kleinauheim, Trampolinhalle Aschaffenburg, Skywalk Willingen, Schloss Freudenberg, Schwarzlichtminigolf F.a.M., LaserTAG Aschaffenburg, Bowling Aschaffenburg, Europapark Rust, Trampolinhalle Hösbach



Kinder- und Jugendtreff Gailbach (JUGA743)

(seit November 2005)

Der TSV Gailbach stellt dafür Räumlichkeiten von insgesamt 45 m² im Untergeschoss der Turnhalle in der Glaserstraße zur Verfügung. Nach Absprachen mit dem Schulverwaltungs- und Sportamt konnte während der Öffnungszeiten das Schulsportgelände für Angebote der Jugendarbeit genutzt werden.

2.11 Stadtteiljugendtreffs

Öffnungszeiten

Freitag 15-19 Uhr Offener Kindertreff (ab 6 Jahren)
Samstag 15-19 Uhr Offener Jugendtreff (ab 10 Jahren)

Ergebnisse

- Der JuGa743 war an insgesamt 95 Tagen geöffnet, die durchschnittliche Besucherzahl lag bei 12 Personen. 33 % waren Besucher unter 10 Jahren (davon 23 % männlich, 10 % weiblich). 43 % waren Besucher zwischen 10 und 13 Jahren (davon 35 % männlich und 10 % weiblich) und 22 % zwischen 14 und 17 Jahren (18 % männlich, 4 % weiblich). 2 % waren älter als 18 Jahre.
- In allen Ferien fanden Offene Ferienprogramme statt.

Ausflüge:

siehe JTN741 (gemeinsame Ausflüge Nilkheim & Gailbach)

Sportprogramm Schweinheim

im Jugendtreff Hockstraße (seit Oktober 2006)

Der Offene Treff ist personell mit einer hauptamtlichen Mitarbeiterin des JUKUZ besetzt (**nähere Infos unter Punkt „Jugendtreff Hockstraße“**).

Seit Januar 2008 wird im Fitnessraum des Jugendtreffs ein Sportprogramm durchgeführt. Das Angebot wird von Übungsleitern des JUKUZ betreut und von der Fachstelle koordiniert.

Öffnungszeiten

Das Sportprogramm im Stadtteil Schweinheim konnte erst ab Februar wieder stattfinden.

Montag	17-20 Uhr	Fitness für Jungs
Dienstag	18-20 Uhr	Fitness für Mädchen
Mittwoch	17-20 Uhr	Fitness für Jungs
Donnerstag	18-20 Uhr	Fitness für Mädchen
Freitag	17-20 Uhr	Fitness für Jungs

Ergebnisse

Die Fitnessangebote wurden an 190 Öffnungstagen mit insgesamt 682 Besuchern durchgeführt. 73 % waren männliche Besucher. Die größte Gruppe stellte mit 44 % die männlichen Besucher zwischen 14 und 17 Jahren dar.

Sportprogramm Damm

im Jugendtreff „B4“ (seit Januar 2007)

Im Januar 2010 wurde der Treff umgebaut und renoviert. Das BRK Aschaffenburg hat im April 2010 die Trägerschaft des Jugendtreffs übernommen. Frau Andrea Haluschka ist Leitung des Hauses.

Die Öffnungszeiten des offenen Treffs sind der Internetseite des BRKs Aschaffenburg <http://www.kvaschaffenburg.brk.de/b4> zu entnehmen.

Seit der Eröffnung des Jugendtreffs gibt es auch im Stadtteil Damm ein Sportprogramm, das von Übungsleitern des JUKUZ betreut und von der Fachstelle koordiniert wird. Hierfür stehen räumlich ein Fitnessraum sowie ein großer Saal (p. Abspr.) zur Verfügung.

Kletterraum im JUKUZ

Seit Oktober 2008 wird der Kletterraum im JUKUZ über die Fachstelle „Koordination Stadtteiljugendtreffs“ betreut.

Öffnungszeiten

Di, Mi 17-20 Uhr

- Der Klettertreff war an insgesamt 72 Tagen geöffnet und hatte dabei 369 Besucher. 55 % waren Kinder unter 10 Jahren, 43 % Kinder zwischen 10 und 13 Jahren. Jugendliche nehmen das Angebot kaum wahr, da es durch den Rückbau an Attraktion für ältere Teilnehmer verloren hat.
- Am 5. April und 19. Juli fanden Schwarzlichtklettern & Kletterturm im Hof mit regen Besucherzahlen statt.



Sonstige Tätigkeiten im Berichtsjahr

- Regelmäßige Teamsitzungen Treffs (12x), Fitness (6x) & Klettern (6x)
- Teilnahme Schulfest Gailbach 14.07.
- 05.04. & 14.07. Schwarzlichtklettern
- 10.09. Teamtag Treffs Schloss Freudenberg
- Anleitung Studierende seit 01.10.
- 20.10. Schulung „Grundlagen der Jugendarbeit“
- 27.10. Besuch KinderKulturKarawane im Jugendtreff Nilkheim
- 02.11. Routen neu Schrauben Klettertreff
- 25.11. Fachtagung „Dekarbonisierung“ Niedernberg
- 07.12. Schulung „Aufsicht, Rollen, Freiheit & Grenzen“

2.12 Werkstätten

Monika Blum
Erzieherin
25,5 Std.



Samstags in Schulwochen sind die Werkstätten von 12-16 Uhr geöffnet. Alles ist ohne Anmeldung. Es gibt regelmäßig ein Nähangebot, Töpfern, Basteln in der Malwerkstatt, Holzwerkstatt und relativ neu auch Elektrolötarbeiten

Am besten geeignet ist unser Angebot für Kinder ab 6 Jahren.

Es ist ein buntes Miteinander, wir helfen uns gegenseitig.

In jeder Werkstatt stehen ehrenamtliche MitarbeiterInnen um Anleitung und Tipps zu geben. k Im Mittelpunkt stehen hier der Austausch, die selbstständige Entscheidung, was man tun möchte, und gegenseitige Hilfe.



Frauenpower in der Holzwerkstatt



Es gab 40 offene Samstagsangebote mit gesamt 2.150 Besucher*innen. Das sind im Schnitt 53 pro Öffnungstermin. Die Besucher*innen kommen aus ganz unterschiedlichen sozialen Schichten und haben oft einen Migrationshintergrund. Auch ukrainische Familien kommen nach wie vor gerne zu unserem Angebot. Nach der Corona-Lücke ist ein deutlicher Besucherzuwachs im Vergleich zu vorher zu erkennen.

In den Osterferien wurden zwei Nachhaltigkeitstage mit den Themen Kosmetik und Kleidung für Jugendliche angeboten.

Höhepunkt war ein **Kleidertauschabend** für alle.

Außerdem wurde noch Nähen, Drechseln, Linoldruck und ein Graffiti-Workshop angeboten.



Etabliert hat sich ein 14-tägiges **Töpfer-Angebot** für Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren. In diesem Jahr waren es 19 Töpfertermine und im Schnitt sind 17,8 Jugendliche da, die sich sehr für das Handwerk begeistern.

Beim großen **Fest der Demokratie** war die Kreativwerkstatt an einem JUKUZ-Stand beteiligt. Bei uns konnten Kinder Fahnen bemalen und Botschaften wie: „Du kannst mitgestalten“ und „Lass uns Miteinander Reden“ gestalten.



2.12 Werkstätten

Auch am **Kinderkulturtag** im Juli beteiligte sich die Kreativwerkstatt mit einem Brandmalerei- und einem Drechselangebot ab 10 Jahren.



Die Kreativwerkstatt unterstützt das **Repaircafe** Aschaffenburg organisatorisch. Im JUKUZ fand das Repaircafe am 21.05. statt und gleichzeitig auch das Sperrmüllfest. Hier konnte Sperrmüll gebracht werden und gleichzeitig konnte man wieder mitnehmen, was man brauchen kann. Erweitert wurde das Fest thematisch passend von Foodsharing und Kleidertausch. Das Fest kommt sehr gut an und bedient das Nachhaltigkeitsthema auf eine sehr praktische und positive Weise.

Im Herbst lief viel Zeit in die Neustrukturierung der JUKUZ Homepage. Diese ist jetzt übersichtlicher und barrierefrei gestaltet.

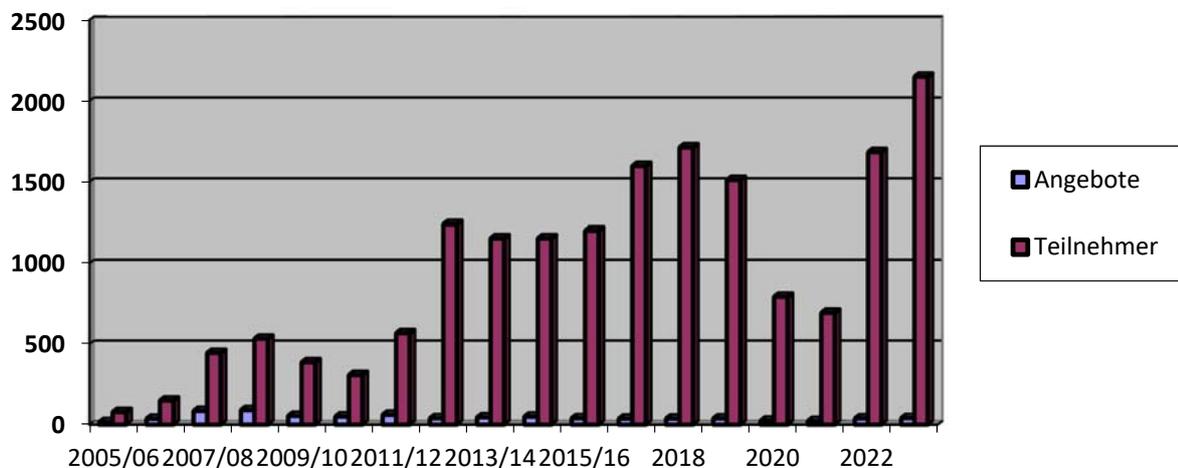
Neu angelaufen ist im Herbst eine **Sketching Gruppe** mit Jugendlichen. Sie treffen sich 14-tägig um zu zeichnen und auch Graffiti zu üben. Ziel für das Jahr 2024 ist es in der Stadt Stromkästen zu gestalten.

Desweiteren bin ich Vertreterin des JUKUZ im Agenda 21 Beirat. Dort teile ich mir mit dem SJR eine Stimme.

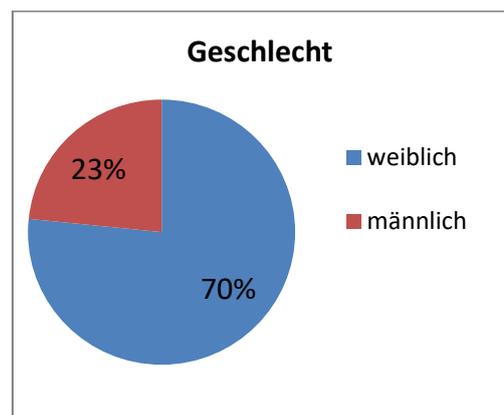
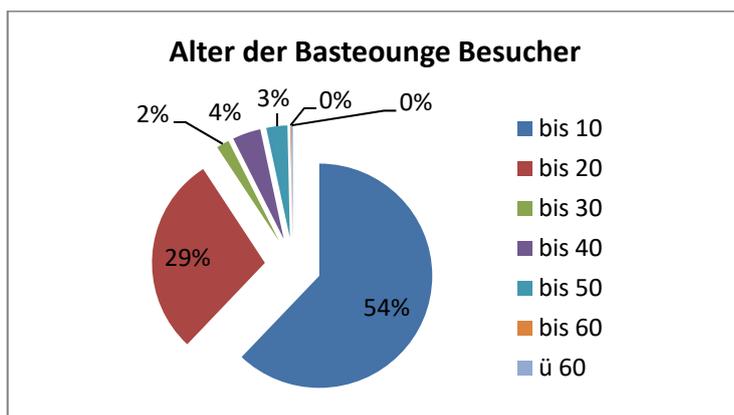
Der große Jahresabschluss war der **DIY Tag mit veganem Weihnachtsmarkt**, der in Kooperation mit ProVeg Aschaffenburg organisiert wurde. Eine Großveranstaltung, die eine echte kreative, soziale, stimmungsvolle und nachhaltige Alternative zu anderen Weihnachtsmärkten bietet.

Entwicklung der Werkstatt seit 2005

Im Februar 2012 startete das Angebot der Bastelounge an den Samstagen



Besucherstatistik 2023



3. Telefon- und eMail-Liste

JUKUZ

Leitung des JUKUZ
Jimmy Roth
leitung@jukuz.de
Tel. 313155 mobil 0171-8631797

Veranstaltungstechnik
Christoph Heßler
technik@jukuz.de
Tel. 313135 mobil 0152-56609582

Jugendschutz
Andrea Soler
jugendschutz@jukuz.de
Tel. 313137 mobil 0162-1304425

Buntberg
Julian Laun
buntberg@jukuz.de
Tel. 313138 mobil: 0175-2244499

Jugendhaus
Anna Löffler
jugendhaus@jukuz.de
Tel. 313132 mobil: 0172-2671274

Kinderkultur
Melina Rademacher
kinderkultur@jukuz.de
Tel. 313150 mobil: 0172-2658155

Mobile und Internationale Jugendarbeit
Andre Weinrich
mobil@jukuz.de
Tel. 313143 mobil: 0152-53222837

Medienwerkstatt
Sinikka Oster
medien@jukuz.de
Tel. 313136 mobil: 0172-2686692

**Jugendtreff Hockstraße
Verleih / Spielebereich**
Christina Müller / Catrin Capozzoli
jugendtreff-hockstrasse@jukuz.de
verleih@jukuz.de
Tel. 5820514 mobil 0172-2697223

Verwaltung im JUKUZ
Sabine Bauer
info@jukuz.de
Tel. 313130

Hausverwaltung
Andreas Oberstedt
hausverwaltung@jukuz.de
Tel. 313134 mobil: 0162-2359370

Jugend-Arbeitsberatung
Melanie Forgas
jugendarbeitsberatung@jukuz.de
Tel. 313146 mobil: 0173-3247567

Werkstätten
Monika Blum
werkstaetten@jukuz.de
Tel. 313141 mobil: 0172-2661993

Offene Jugendarbeit
Miriam Hoffmann
offene-jugendarbeit@jukuz.de
Tel. 313133 mobil: 0172-2677856

Jugendkultur
Christopher Hauck
jugendkultur@jukuz.de
Tel. 313149 mobil: 0162-2358330

Stadtteiljugendtreffs
Sabine Rothenstein
stadtteiljugendtreffs@jukuz.de
Tel. 313145 mobil: 0173-8856029

Kommunale Jugendarbeit
N. N.
jugendarbeit@jukuz.de
Tel. 313140 mobil: 0173-8944409

Abenteuerspielplatz Buntberg
(nur in den Ferien)
Tel. 3713518 mobil: 0172-2559575

Stadtjugendring

Geschäftsführung
Elisa Narloch
elisa.narloch@sjr-aschaffenburg.de
Tel. 218733

Geschäftsstelle
Natascha Häfner
natascha.haefner@sjr-aschaffenburg.de
Tel. 218733

Integrationskoordination
Andrea Hefter
andi.hefter@sjr-aschaffenburg.de
Tel. 218755

Cafè ABdate
Sigrid Ehrmann
sigrid.ehrmann@sjr-aschaffenburg.de
Anke Lang
anke.lang@sjr-aschaffenburg.de
Tel. 218761

Geschäftsstelle
Christa Helm
christa.helm@sjr-aschaffenburg.de
Tel. 218733

Radio Klangbrett
Kerstin Günther
klangbrett@sjr-aschaffenburg.de
Tel. 4380841



JUKUZ

Stadt Aschaffenburg